

Zeit zum Atmen

Der Alpinismus hat für uns Menschen das Bild der Berge verändert. Wurden früher die Berge als lebensfeindlich und bedrohlich wahrgenommen, so rückt heute der Alpinismus diese steile Welt in ein anderes Licht: die Berge als Ort der Selbstfindung, als Ort der Reflexion, wo man noch die Zeit zum Atmen findet. Vor über vierzig Jahren publizierte Reinhard Karl sein Buch „Erlebnis Berg: Zeit zum Atmen“ und war für Alexander wie für viele andere seiner Generation Inspiration, das Abenteuer in der Welt der Berge zu suchen.

In seinem Vortrag zeigt Alexander seine schönsten Momente in den Bergen wie auch aktuelle Highlights aus dieser faszinierenden und vielseitigen Welt. Die unglaublichen Bilder, arrangiert mit faszinierenden Filmsequenzen und steiler Musik sind ein Erlebnis der besonderen Art.

Grenzbereiche in der überhängenden Welt des elften Grad in alpinen Wänden, die faszinierende Insel Sardinien als Traum der Kletterer und die dünne Luft beim Klettern jenseits der 6000 Meter im Karakorum zeigen die steile Welt der Berge im schönsten Licht. Die Passion Berg steht dabei als Metapher für das Leben und lässt Raum für Betrachtungen von beeindruckend bildgewaltigen Standpunkten: Zeit zum Atmen - denn es ist nicht der Berg, den man bezwingt, sondern immer nur das eigene Ich!

Alexander Huber

Der 1968 geborene staatlich geprüfte **Bergführer** zog es 1998 vor, seine wissenschaftliche Laufbahn als **Physiker** an den Nagel zu hängen und einem unbekannten Weg in die Bergwelt zu folgen. Das Bergsteigen in jeder seiner Formen in den verschiedensten Ländern der Erde ist seine Passion. Durch Kraft und Wille konnte er sich seitdem immer wieder neue Träume erfüllen. **Der elfte Grad** im Sportklettern, **die erste Routen des elften Grades in alpinen Wänden**, die **Freikletterrouten und Speed-Rekorde an den Bigwalls** des Yosemite, die erste Rotpunktbegehung der weltberühmten **Eternal Flame** am Nameless Tower, die Erstbegehung der Westwand des Siebentausenders **Latok II** und die **Free-Solo**-Begehung der **Direttissima** an der Großen Zinne sind die Eckpunkte seines Lebens als Bergsteiger.

Darüber hinaus treten Alexander und sein Bruder Thomas auch erfolgreich in der Öffentlichkeit auf. Neben seinen acht Büchern sind es vor allem die mittlerweile mehr als **2000 Vorträge**, mit denen Alexander sein Publikum in fünf Sprachen begeistert. Durch seine bergsteigerischen Leistungen sowie durch die zahllosen in der Fachpresse veröffentlichten Artikel mit nicht weniger als hundert Titelseiten zählen Alexander und sein Bruder Thomas zu den erfolgreichsten Bergsteigern unserer Zeit. Doch sie begeistern auch die breite Öffentlichkeit, neben Artikeln in den Printmedien sind es zahlreiche Auftritte im Fernsehen in denen sie von ihren Grenzgängen erzählen. Im März 2007 erschien der mit dem **Bayrischen Filmpreis** und dem **Deutschen Kamerapreis** ausgezeichnete Film **Am Limit** in den Kinos. Als Botschafter des bayerischen Sports wurde Alexander 2008 mit dem **Bayerischen Sportpreis** und für sein gesellschaftliches Engagement 2010 mit der **Bayerischen Staatsmedaille** und 2023 mit dem **Bayerischen Verdienstorden** ausgezeichnet.

Grenzgänge in der Bergwelt

Alexander wird am 30.12.1968 im oberbayerischen Trostberg als zweites von drei Kindern geboren. Schon von früher Kindheit an werden die Kinder von den Eltern, Thomas und Maria Huber, in die Welt der Berge entführt und vor allem der Vater legt den Grundstein zum Extremalpinismus seiner Söhne. So werden mit dem Vater regelmäßig die Westalpen besucht und dabei nicht weniger als 30 Viertausender bestiegen. Ab dem 15. Lebensjahr bildet dann die Seilschaft der Huberbuam die Grundlage für die weitere Entwicklung. Der staatlich geprüfte Bergführer und Diplomphysiker zählt heute zu den erfolgreichsten Allroundbergsteigern der Welt.

Bekannt wurde Alexander zuerst durch seine Erfolge im Sportklettern. Seine Erstbegehungen **Om (XI/9a)** und **Open Air (XI+/9a+)** – der damals schwierigsten Kletterroute der Welt – brachten ihn Mitte der Neunziger an die Spitze der Sportkletterszene. Zudem gelingt ihm 1995 an der 1000 Meter hohen Granitmauer des **El Capitan** im Yosemite Valley die erste Rotpunktbegehung der legendären **Salathé (X-/5.13b)** – und gilt heute mit der **Zodiac (X/5.13d)** und fünf weiteren ersten freien Begehungen am El Capitan als der Protagonist des Freikletterns an Bigwalls.

1997 leitet er die Expedition zum **Latok II (7108m)** und es gelingt die erste Begehung der **Westwand**. Er und sein Team übertragen damit erstmals das Bigwallklettern auf über 6000 Meter und damit auf die großen Berge der Welt. Ein Jahr später steht er dazu noch auf dem Gipfel des sechsthöchsten Berges der Welt, dem **Cho Oyu (8201m)**, und auch andere Weltberge wie der **Cerro Torre** und der **Fitz Roy** in Patagonien gehören zu seiner Liste erfolgreicher Besteigungen. Ende 2008 bestiegen die Huberbuam mit dem **Ulvetanna** den schwierigsten Berg der Antarktis und hinterließen mit der Erstbegehung der Westwand des **Holtanna** die schwierigste Route auf dem vereisten Kontinent. Weitere Höhepunkt bilden die 2009 realisierte erste freie Begehung der berühmten Route **Eternal Flame** am **Nameless Tower (6251m)** und die Erstbegehung von **The Big Easy** – der weltweit längsten Felskletterei am Südpfeiler der **Choktoi Ri (6166m)** im Zentralen Karakorum.

Im Winter 2000 eröffnet er an der Westlichen Zinnen im Alleingang eine neue Route im großen Dach der Nordwand, ein Jahr später klettert er genau diese Route, die **Bellavista (XI-/8c)** schließlich frei und kreierte damit eine der schwierigsten alpinen Felsrouten überhaupt. Eine weitere Steigerung gelang ihm dann nochmals im Jahr 2006, als er mit seiner Erstbegehung **Pan Aroma (XI-/8c)** eine frei kletterbare Linie durch das zentrale Dach legte.

Ebenfalls an den Drei Zinnen klettert er 2002 die **Direttissima (VIII+/7a+)** der Großen Zinne free solo, zwei Jahre später verschiebt er nochmals die Grenzen mit der Route **Kommunist (X+/8b+)**, der weltweit einzigen Route in diesem Grad, die free solo geklettert wurde. Mit dem **Grand Capucin** gelingt ihm im August 2008 die erste Free-Solo-Besteigung des schwierigsten Alpengipfels.

Alexander und Thomas sind Allrounder und genau diese Fähigkeiten ermöglichen es den beiden, zum kleinen Kreis der schnellsten Seilschaften der Welt zu gehören. Derzeit halten die Huberbuam mit der **Zodiac in 1:51,34** die schnellste Begehung eines Big Walls am El Capitan, genauso wie sie 2007 und 2008 mit der **Nose in 2:45,45** den Speed-Rekord an der wohl berühmtesten Felsroute der Welt hielten. Die Versuche, den Speed-Rekord an der Nose zu holen, bildeten die Grundlage zum Kinofilm **Am Limit**.

Lebenslauf

30.12.1968	Geboren in Trostberg/Oberbayern
1988	Schulabschluss mit Abitur
1989-1990	Zivildienst als Rettungssanitäter beim Roten Kreuz
1992	Abschluss der Ausbildung zum Staatl. gepr. Berg- und Skiführer
1997	Abschluss des Studiums als Diplom – Physiker Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für theoretische Meteorologie an der LMU München
1998	Berufsbergsteiger
2007	Bayerischer Filmpreis und Deutscher Kamerapreis für den Film „Am Limit“
2008	Bayerischer Sportpreis
2010	Bayerische Staatsmedaille
2023	Bayerischer Verdienstorden